

KIJUMA – Was ist das?

Informationen Lehrpersonen



1/8

Arbeitsauftrag	<p>Einstieg: Die SuS überlegen sich, was ihrer Meinung nach in ein attraktives Kinder- und Jugendmagazin hineingehört (Mindmapping).</p> <p>Sie vergleichen ihre Nennungen mit den bestehenden Ausgaben von KIJUMA – dem Kinder- und Jugendmagazin, welches immer ein Kinderrecht beinhaltet und welches von geflüchteten Kindern und Jugendlichen zusammen mit Save the Children realisiert wird. Anhand von Reflexionsfragen machen sich die SuS Gedanken über die Lebenssituation von geflüchteten Jugendlichen.</p>
Ziel	<p>Die SuS entwickeln eigene Ideen und Vorstellungen darüber, welche Inhalte ein attraktives Kinder- und Jugendmagazin haben sollte.</p> <p>Die SuS können Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausarbeiten und ihre Perspektive erweitern.</p> <p>Die SuS setzen sich mit dem Thema Flucht und Vorurteilen gegenüber Geflüchteten auseinander und können sich in die Situation von geflüchteten Jugendlichen hineinversetzen.</p>
Material	<p>Arbeitsblätter</p> <p>Tablet / PC / Laptop zur Betrachtung der Online-Magazine</p>
Sozialform	EA / PA
Zeit	45'

Zusätzliche
Informationen:

- KIJUMA-Archiv: <https://savethechildren.ch/de/lernset/kijuma-archiv/>
- Unterrichtseinheiten «Kinderrechte» bei kiknet: <https://www.kiknet-savethechildren.org/unterrichtsmaterial/3-zyklus-1/>
- Unter diesem Link des Bunds finden Sie alle Kinderrechte im Originaltext: <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19983207/index.html>
- Flucht und Menschlichkeit: <https://www.kiknet-deza.org/>

KIJUMA – Was ist das?

Arbeitsmaterial



Kinder- und Jugendmagazin – Was gehört da rein?



Du wirst mit der Redaktion eines neuen Magazins für Kinder und Jugendliche betraut. Was sollte deiner Meinung nach darin alles vorkommen? Notiere deine Themenvorschläge in die Mindmap unten.

Was gehört in ein
attraktives Kinder- und
Jugendmagazin?

KIJUMA – Was ist das?

Arbeitsmaterial



3/8

KIJUMA – Kinder- und Jugendmagazin



Lese nun zwei KIJUMA und vergleiche deine Ideen und Vorschläge für ein mögliches Kinder- und Jugendmagazin mit denjenigen, die du in den Ausgaben von KIJUMA finden kannst. Beantworte anschliessend die Reflexionsfragen.



KIJUMA - das Kinder- und Jugendmagazin ist ein Projekt bei dem geflüchtete Kinder und Jugendliche zu Redakteur:innen werden und ihre Anliegen und Erfahrungen mit der Öffentlichkeit teilen. Begleitet werden sie dabei von Mitarbeitenden von Save the Children, die das Thema und Formate für die Beiträge vorgeben.

Kreative Beiträge mit Comics, Zeichnungen oder sogar dem Link zu einem gesungenen Beitrag – die KIJUMA-Redaktion ist kreativ und die entstandenen Magazine entsprechend spannend.

Alle Ausgaben können online betrachtet werden:

<https://savethechildren.ch/de/lernset/kijuma-archiv/>



KIJUMA – Was ist das?

Arbeitsmaterial



Reflexionsfragen nach dem Lesen der KIJUMA-Hefte



Nach dem gemeinsamen Anschauen und Lesen von Auszügen aus den KIJUMA-Heften bearbeiten die SuS Reflexionsfragen, die sie zur inhaltlichen Auseinandersetzung anregen.

Was stellst du nach der Betrachtung der einzelnen Magazine fest?

.....

Was gefällt dir daran?

.....

Was bedeutet es für Jugendliche, ihre Heimat zu verlieren und von ihrer Familie getrennt zu sein?

.....

.....

Wie würdest du dich fühlen, wenn du in einem fremden Land wärst, ohne deine Familie oder Freunde bei dir zu haben?

.....

.....

Welche Ziele hast du in deinem Leben?

Wie unterscheiden sich diese von denen der geflüchteten Jugendlichen in den KIJUMA-Heften?

.....

.....

Welche Unterstützung würdest du dir wünschen, wenn du in ihrer Lage wärst?

.....

.....

KIJUMA – Was ist das?

Arbeitsmaterial



Diskussionsrunde und Abschlussreflexion: Vorurteile und Asylpolitik



Diskutiert in einer Vierergruppe die folgenden Fragen und notiert eure Gedanken dazu. Zum Schluss der Lektion findet eine grosse Diskussionsrunde statt.

Was sind häufige Vorurteile gegenüber geflüchteten Jugendlichen?

.....

Wie können Vorurteile abgebaut werden?

.....

.....

Wann hast du Vorurteile gegen andere Menschen und wie gehst du mit diesen Vorurteilen um?

.....

.....

Haben sich deine Vorurteile und Meinungen über geflüchtete Kinder und Jugendliche durch die Analyse der KIJUMA-Magazine verändert?

.....

Was können wir als Gesellschaft tun, um geflüchtete Kinder und Jugendliche besser zu unterstützen?

.....

.....

Was können Schweizer Kinder und Jugendliche tun, um geflüchteten Kindern und Jugendlichen bei ihrem neuen Leben in der Schweiz zu helfen?

.....

.....

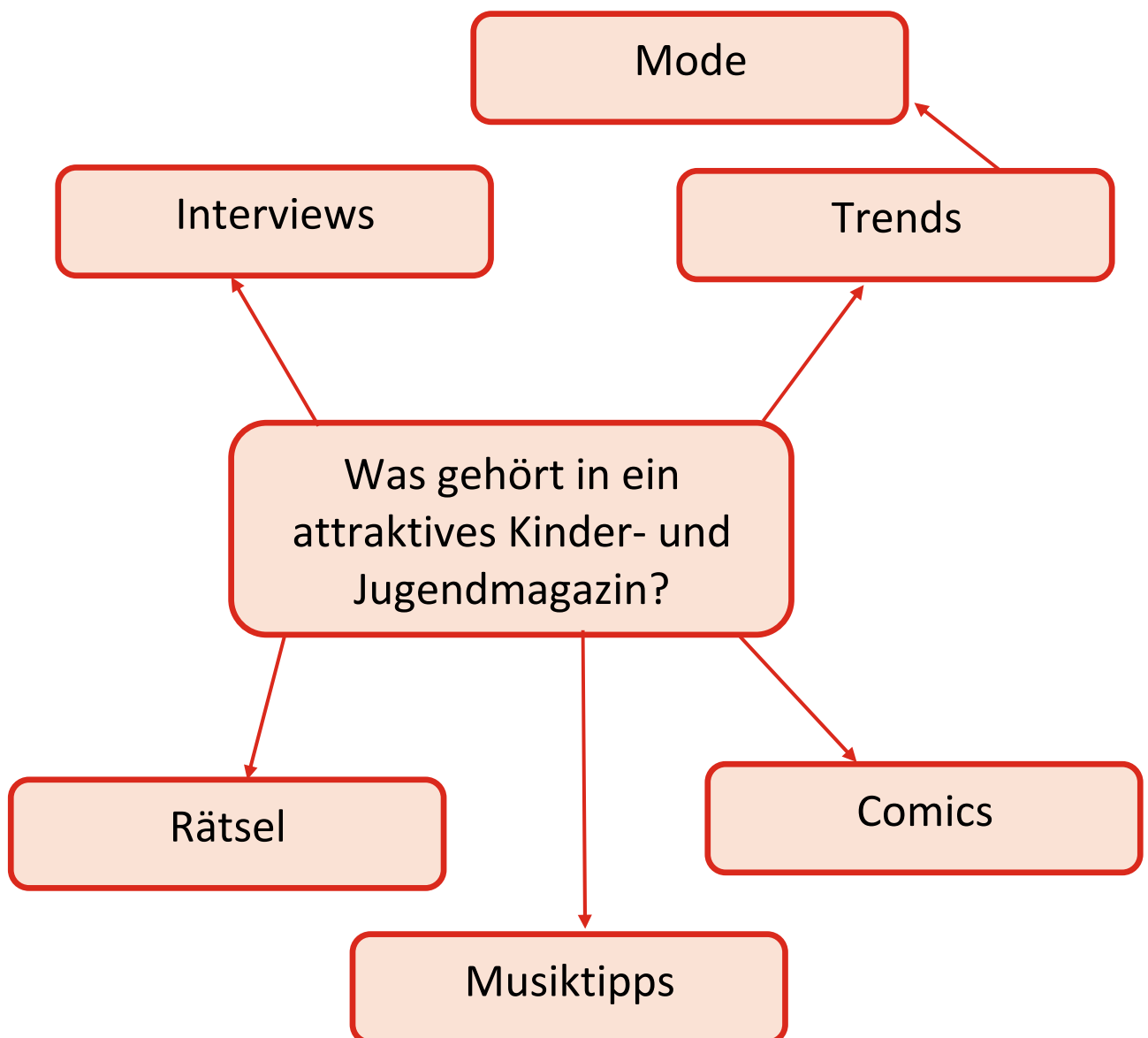
KIJUMA – Was ist das?

Lösungsvorschlag



Lösungen

Mögliches Mindmap:



KIJUMA – Was ist das?

Lösungsvorschlag



Unterschiede und Gemeinsamkeiten



Überlege dir nun, wo du Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dir und geflüchteten Jugendlichen feststellst.

Gemeinsamkeiten	Unterschiede
Ziele und Träume (Bildung, ein sicherer Ort zum Leben oder der Wunsch nach einer besseren Zukunft und erfülltem Leben)	Herausforderungen (geflüchtete Jugendliche haben oft traumatische Erfahrungen gemacht, wie z. B. Krieg, Verlust der Heimat und Trennung von der Familie, was für die SuS in der Regel nicht zutrifft. Sie müssen sich mit sprachlichen und kulturellen Barrieren auseinandersetzen, während die SuS in ihrer vertrauten Umgebung aufwachsen.)
Freundschaft und soziale Kontakte (Der Wunsch, Freunde zu finden und soziale Unterstützung zu haben ist universell)	Zugang zu Ressourcen (Die SuS haben oft leichteren Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und sozialen Dienstleistungen, während geflüchtete Jugendliche mit bürokratischen Hürden und einem unsicheren Aufenthaltsstatus kämpfen.)
Hoffnung und Wünsche (sowohl geflüchtete als auch nicht-geflüchtete Jugendliche haben Hoffnung auf eine positive Zukunft und wünschen sich Sicherheit und Stabilität in ihrem Leben)	Sicherheitsgefühl (Während die SuS ein gewisses Mass an Sicherheit und Stabilität genießen, müssen geflüchtete Jugendliche oft mit der Unsicherheit leben, ob sie in einem Land bleiben können oder in ein unsicheres Umfeld zurückkehren müssen.)
Bedürfnisse nach emotionaler Unterstützung (Beide Gruppen brauchen emotionale Unterstützung von Familie, Freunden oder anderen Bezugspersonen, um ihre Ziele zu erreichen)	Familienstruktur (Viele geflüchtete Jugendliche sind von ihren Familien getrennt und müssen ohne familiäre Unterstützung leben, während die meisten SuS in einem familiären Umfeld aufwachsen, das ihnen Sicherheit bietet.)